

# Eine Schule mit einem Alleinstellungsmerkmal

Eine besondere Klasse bereichert das kulturelle Leben und stärkt den Zusammenhalt am Gymnasium in Lengenfeld unterm Stein. 60 Viertklässler und ihre Eltern haben sich am Samstag über die Einrichtung informiert



Zur Begrüßung der Viertklässler aus der Region hatte die Bläserklasse 6b des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums unter Leitung von Barbara Hilpert ein Ständchen eingeübt.

MICHAEL FIEGLE

## Michael Fiegler

**Lengenfeld unterm Stein.** Rund 60 Viertklässler aus der Region und ihre Eltern nutzten am Samstag den ersten von zwei Tagen der offenen Tür, um das Käthe-Kollwitz-Gymnasium (KKG) in Lengenfeld unterm Stein kennenzulernen. Darunter waren auch Eltern, die an der seit 34 Jahren bestehenden Oberschule selbst schon ihre Hochschulreife erlangt hatten. Zwei Kinder von Katja und Sebastian Richardt besuchen bereits das KKG. Das Eigenrieder Ehepaar möchte nun das dritte Kind auch dort anmelden.

„Die Schüler werden in den Unterricht eingebunden, das finde ich gut“, sagte Katja Richardt. Wenn Unterricht ausfiel, habe es immer eine Lösung gegeben, betonte sie. Mit den ersten beiden Kindern habe man die Schnuppertage der Mühlhäuser Gymnasien und des KKG genutzt. Schulbusse fahren von Eigenrieden aus in beide Richtungen. „Das Ländliche gefiel unseren Kindern besser“, meinte Sebastian Richardt. Der 47-jährige Familienvater gehört dem Abschluss-Jahrgang 1996 an und war somit einer der Ersten, die in Lengenfeld die Abiturprüfung ablegten.

Auch Benjamin Gaßmann aus dem Abi-Jahrgang 2007 wird seinen Sohn Emilio am KKG anmelden. Der 35-jährige Faulunger freute sich über das Wiedersehen mit früheren Klassenkameraden: „Ich habe heute hier einige bekannte Gesichter getroffen.“ Ein Alleinstellungs-

merkmal der Schule sei die Bläserklasse. Die komme für seinen Sohn, einen Hobby-Fußballer, jedoch nicht infrage.

## Leihinstrumente sind für Eltern Zeit- und Kostenersparnis

Mit einem Ständchen begrüßten die Schüler der Bläserklasse 6b die Viertklässler in der Schul-Cafeteria. Im Übungsraum pinnten die Schüler alle Argumente, die für den Eintritt in die Bläserklasse sprechen an eine Tafel: Null Vorkenntnisse, das Instrument kann in der Unterrichtszeit, mit Orchesterunterricht im Klassenverband und von Lehrern der Mühlhäuser Musikschule „Johann Sebastian Bach“ erlernt werden, und die Kinder können es sich

selbst aussuchen. Außerdem gebe es Leihinstrumente von der Schule, werde der Klassenverband gestärkt und für die Eltern sei es eine Zeit- und Kostenersparnis.

Die Bläserklasse ist eine von drei fünften Klassen des KKG. Sie bereichere das kulturelle Leben durch Konzerte zu Weihnachten, im Frühling und Sommer, zu den Immatrikulations- und den Abiturfeiern, habe schon bei der Mühlhäuser Pflaumenblüte und zu anderen Gelegenheiten gespielt, zählte Barbara Hilpert auf. „Das Angebot besteht bereits seit 2013 und wurde immer sehr gut angenommen“, sagte die Musiklehrer- und Orchesterleiterin.

„Eigenverantwortliches, selbständiges Arbeiten von Lernstoff steht

im Mittelpunkt des Unterrichts“, sagte Kerstin Richter im Gespräch mit dieser Zeitung. Die stellvertretende Schulleiterin zählte die Vorzüge des KKG auf: Unesco-Projektschule, seit mehr als 20 Jahren Mitglied von „Dalton International“, einem Konzept für selbstständiges Erarbeiten von Lernstoff, „Mintfreundliche Schule“ für ausgezeichneten mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht.

## Sprachreise nach England, Segeltörn und Berlin-Fahrt

Sie nannte auch alle Klassenfahrten: Klasse 5 fahre meist auf den Possen, Klasse 7 ins Skilager oder ins Ruderlager, Klasse 9 auf eine acht tägige Sprachreise nach Bour-

nemouth in England, Klasse 10 gehe auf einen Segeltörn nach Holland, für Klasse 12 stehe schließlich die Berlin-Fahrt an. Exkursionen führten in den Erfurter Landtag, zur Gedenkstätte Buchenwald und zum Schulpartner, dem Nationalpark Hainich. Auch die Saurier-Ausgrabungsstätte „Bromacker“ bei Georgenthal sei bereits ein KKG-Exkursionsziel gewesen. Finanzielle Zuschüsse dafür ermöglichte der Schulförderverein. Durch seine Hilfe habe nun auch Haus 2 des KKG WLAN erhalten.

## Russisch als Fremdsprache wird weniger nachgefragt

Erste Fremdsprache sei Englisch. Ab Klasse 5 gehe es damit nahtlos weiter. In Zusammenarbeit mit dem Soester White Horse Theatre biete man jeder Klassenstufe entsprechende muttersprachliche Theaterstücke an. Schüler der Klassen 6 bis 9 nutzen den Anreiz der „Big Challenge Wettbewerbe“, um kleine Preise zu erringen.

Als 2. Fremdsprache werde ab Klasse 6 neben Französisch auch Spanisch angeboten. Russisch werde weniger nachgefragt, werde aber durch eine Lehrkraft weiterhin abgedeckt.

Aktuell werde das KKG von 438 Schülerinnen und Schülern besucht, etwa zwei Drittel davon aus dem Eichsfeldkreis. Ihnen stehen 36 Lehrkräfte zur Verfügung. Eine Referendarin werde als neue Lehrerin für Biologie und Chemie am 1. Februar übernommen.



Das Käthe-Kollwitz-Gymnasium in Lengenfeld unterm Stein.

GERLINDE MONTAG/ARCHIV